

# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

Verfasser:

**Dr. Hermann Speth**, Dipl.-Handelslehrer

**Alfons Kaier**, Professor, Dipl.-Handelslehrer

**Dr. Eberhard Boller**, Studiendirektor, Dipl.-Handelslehrer

**Aloys Waltermann**, Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl.

**Gernot B. Hartmann**, Dipl.-Handelslehrer

**Friedrich Härter**, Dipl.-Volkswirt

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Coverbild: [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de)

S. 22: [www.colourbox.de](http://www.colourbox.de)

\* \* \* \* \*

15. Auflage 2017

© 1999 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)

[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)

Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

ISBN 978-3-8120-0453-4

# Vorwort

Dieses Lehrbuch umfasst alle für die Eingangsklasse geforderten Lerngebiete und Lerninhalte für das profilbildende Fach „Volks- und Betriebswirtschaftslehre“.

Für Ihre Arbeit mit dem vorgelegten Lehrbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Das Buch hat mehrere Zielsetzungen. Es soll den Lernenden
  - alle Informationen liefern, die zur Erarbeitung des Lernstoffs notwendig sind;
  - dabei helfen, die im Lehrplan enthaltenen Lerninhalte in Allein-, Partner- oder Teamarbeit zu erarbeiten, Entscheidungen zu treffen, diese zu begründen und über die Ergebnisse verbal oder schriftlich zu berichten;
  - fächerübergreifende Zusammenhänge näherbringen.
- Durch die Verbindung von betriebswirtschaftlichen Inhalten mit denen des Rechnungswesens wird das Denken in Zusammenhängen geschult.
- Das Symbol **Vorlage** zeigt an, dass zur Bearbeitung der nebenstehenden Übungsaufgabe eine Vorlage (Blankotabelle, Rechenschema o. Ä.) zum **Download** zur Verfügung steht. Die Vorlagen finden Sie unter **www.merkur-verlag.de**, Schlagwort „0453“, Schaltfläche „Download“.
- Als Unterstützung für das Kapitel 6 Wettbewerbssimulationen werden die dafür notwendigen betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozesse thematisiert.
- Die Lerninhalte werden zu klar abgegrenzten Einheiten zusammengefasst, die sich in die Bereiche Stoffinformationen, Zusammenfassungen und Übungsmaßnahmen aufgliedern. Viele Merksätze, Beispiele und Schaubilder veranschaulichen die praxisbezogenen Lerninhalte.
- Fachwörter, Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt.
- Die Einführungskapitel im Buchführungsteil sind dabei bewusst in kleinere Lernschritte aufgeteilt worden. Als unterstützende Anschauungshilfe werden in der Einführungsphase im Buchführungsteil (bis Kapitel 5.9 Umsatzsteuer, S. 373) bei allen Beispielen folgende Farben beim Buchen verwendet: Aktivkonten: grün, Passivkonten: rot, Aufwendungen: violett, Erträge: blau.
- Zur inhaltlichen Vertiefung und als weitere Möglichkeit zum kompetenzorientierten Lernen eignet sich das mit dem Schulbuch abgestimmte **„Arbeitsheft VWL + BWL“** (Merkurheft 1453).
- Für die Inhalte der Jahrgangsstufen 1 und 2 stehen zwei Folgebände zur Verfügung, die auf diesem Buch aufbauen: für den Themenkomplex Betriebswirtschaftslehre (einschließlich Rechnungswesen) das Merkurbuch BN 0454, für den Bereich Volkswirtschaftslehre das Merkurbuch BN 0490.

Wir wünschen Ihnen einen guten Lehr- und Lernerfolg!

*Die Verfasser*

# Inhaltsverzeichnis

## 1 Grundlagen ökonomischen Denkens und Handelns

1.1	Motive für wirtschaftliches Handeln	13
1.1.1	Bedürfnisvielfalt	13
1.1.1.1	Begriff und Arten der Bedürfnisse	13
1.1.1.2	Bedarf	15
1.1.1.3	Nachfrage	15
1.1.1.4	Präferenzen	15
1.1.2	Güterknappheit	16
1.1.2.1	Begriff Güter	16
1.1.2.2	Knappe Ressourcen versus Bevölkerungswachstum	17
1.2	Ökonomisches Prinzip	20
1.2.1	Maximal- und Minimalprinzip	20
1.2.2	Homo oeconomicus und menschliches Verhalten in der Realität	21
1.3	Grundfragen jeder Volkswirtschaft und deren Lösungsmöglichkeiten	27
1.4	Güterarten	30
1.4.1	Einteilung der Güter	30
1.4.2	Dilemmasituation am Beispiel öffentlicher Güter	31
1.5	Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren	36
1.5.1	Begriff Produktionsfaktoren	36
1.5.2	Natur als öffentliches Gut	36
1.5.2.1	Leistungen des Produktionsfaktors Natur	36
1.5.2.2	Ökologische Folgen durch die Nutzung der Natur als öffentliches Gut	38
1.5.3	Arbeitsteilung und Arbeitsproduktivität	39
1.5.3.1	Begriff Arbeit	39
1.5.3.2	Arbeitsteilung	39
1.5.3.3	Arbeitsproduktivität	42
1.5.4	Kapitalbildung und Investition	43
1.5.4.1	Begriffe Kapital und Kapitalbildung	43
1.5.4.2	Begriff und Arten von Investitionen	44
1.5.5	Bildung (Humankapital)	45
1.6	Kombination der Produktionsfaktoren	50
1.6.1	Gesamtwirtschaftliche Produktionsfunktion	50
1.6.2	Produktionspotenzial und Produktionsmöglichkeitenkurve	50
1.6.2.1	Produktionspotenzial	50
1.6.2.2	Produktionsmöglichkeitenkurve	51
1.6.3	Einsatz der Produktionsfaktoren nach dem ökonomischen Prinzip	53
1.6.3.1	Maximalprinzip: optimale Allokation der Produktionsfaktoren	53
1.6.3.2	Minimalprinzip: kostengünstige Kombination der Produktionsfaktoren	54
1.6.4	Faktorsubstitution	54
1.6.5	Ökonomische und soziale Folgen einer Faktorsubstitution	55
1.7	Betriebs- und volkswirtschaftliche Kostenbegriffe	57
1.8	Güterverteilung	61
1.8.1	Problemstellung	62
1.8.2	Gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung	62
1.8.2.1	Grundlagen	62
1.8.2.2	Verteilungsprinzipien	63
1.8.2.3	Maßnahmen der Einkommens- und Vermögensverteilung	64

1.8.3	Verteilungsprobleme . . . . .	66
1.8.3.1	Verteilungsprobleme in Deutschland . . . . .	66
1.8.3.2	Internationale Verteilungsprobleme . . . . .	66
1.9	Funktionen des Geldes . . . . .	71
1.10	Einfacher Geld- und Güterkreislauf einer stationären Wirtschaft . . . . .	72
1.11	Idealtypische Wirtschaftsordnungen . . . . .	76
1.11.1	Begriff der Wirtschaftsordnung . . . . .	76
1.11.2	Idealtypen von Wirtschaftsordnungen . . . . .	77
1.11.2.1	Freie Marktwirtschaft und Zentralverwaltungswirtschaft als idealtypische Wirtschaftsordnungen . . . . .	77
1.11.2.2	Freie Marktwirtschaft als idealtypische Wirtschaftsordnung . . . . .	78
1.11.2.3	Zentralverwaltungswirtschaft als idealtypische Wirtschaftsordnung . . . . .	79
1.12	Marktmodell . . . . .	82
1.12.1	Marktformen . . . . .	82
1.12.1.1	Begriff Markt . . . . .	82
1.12.1.2	Einteilung der Märkte . . . . .	83
1.12.2	Einheitspreisbildung am Beispiel einer Börse . . . . .	86
1.13	Funktionen des Preises in einer freien Marktwirtschaft . . . . .	89

## 2 Wirtschaftsordnung und Wirtschaftskreislauf in der Bundesrepublik Deutschland

2.1	Wurzeln, Grundlagen und Fehlentwicklungen einer marktwirtschaftlichen Ordnung . .	94
2.1.1	Individualismus als geistige Grundlage (Wurzel) der freien Marktwirtschaft . . . . .	94
2.1.2	Fehlentwicklungen in einer rein marktwirtschaftlichen Ordnung . . . . .	95
2.2	Grundlagen und Ordnungsmerkmale der sozialen Marktwirtschaft . . . . .	98
2.2.1	Grundlagen in der sozialen Marktwirtschaft . . . . .	98
2.2.2	Grundgesetz und soziale Marktwirtschaft . . . . .	99
2.2.2.1	Garantierte Freiheitsrechte des Grundgesetzes . . . . .	99
2.2.2.2	Einschränkung der Freiheitsrechte in der sozialen Marktwirtschaft . . . . .	100
2.2.2.3	Tarifautonomie und Sozialgesetzgebung . . . . .	102
2.2.3	Wettbewerbsordnung in der sozialen Marktwirtschaft . . . . .	104
2.2.3.1	Auswirkungen von Kooperation und Konzentration auf den Verbraucher . .	104
2.2.3.2	Sicherung des Wettbewerbs . . . . .	105
2.2.4	Arbeitsordnung . . . . .	109
2.2.4.1	Tarifvertrag . . . . .	109
2.2.4.2	Mitbestimmung . . . . .	112
2.2.5	Sozialordnung . . . . .	117
2.2.5.1	Sozialpolitische Aktivitäten des Staates . . . . .	117
2.2.5.2	Arbeitsschutzpolitik . . . . .	118
2.2.5.3	Politik zur Absicherung von Arbeitsrisiken . . . . .	120
2.3	Bedeutung der Wirtschaftssektoren im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Leistungserstellung und Leistungsverwendung in der sozialen Marktwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	125
2.3.1	Grundlegendes . . . . .	125
2.3.2	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts und die Verteilung des Volkseinkommens . . . . .	127
2.3.2.1	Entstehungsrechnung . . . . .	127
2.3.2.2	Verwendungsrechnung . . . . .	128
2.3.2.3	Verteilungsrechnung . . . . .	129
2.3.3	Einnahmen und Ausgaben des Staates und die Staatsverschuldung . . . . .	130
2.4	Kritik am Modell des BIP als Wohlstandsindikator . . . . .	133

2.5	Alternative Wohlstandsindikatoren	134
2.5.1	Net Economic Welfare (NEW)	135
2.5.2	Human Development Index (HDI)	136
2.6	Entwicklungsphasen und aktuelle Probleme der sozialen Marktwirtschaft	141
2.6.1	Entwicklung der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	141
2.6.2	Aktuelle Probleme der sozialen Marktwirtschaft	142
2.7	Abgrenzung der Aufgabenbereiche der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre anhand der Sektoren des Wirtschaftskreislaufs	147

### 3 Rechtliche Grundlagen des Handelns privater Haushalte

3.1	Rechtliche Grundbegriffe	148
3.1.1	Rechts- und Geschäftsfähigkeit	148
3.1.1.1	Rechtsfähigkeit	148
3.1.1.2	Geschäftsfähigkeit	149
3.1.2	Zustandekommen und Arten von Rechtsgeschäften	152
3.1.2.1	Willenserklärung als wesentlicher Bestandteil eines Rechtsgeschäfts	152
3.1.2.2	Arten von Rechtsgeschäften	153
3.1.3	Verpflichtungs- und Erfüllungsgeschäft	155
3.1.4	Vertragsfreiheit	156
3.1.5	Form der Rechtsgeschäfte	158
3.1.6	Besitz und Eigentum	161
3.1.6.1	Besitz und dessen Übertragung	161
3.1.6.2	Eigentum und dessen Übertragung	162
3.1.7	Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften	165
3.1.7.1	Nichtigkeit von Rechtsgeschäften	165
3.1.7.2	Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften	166
3.2	Kaufvertrag – dargestellt am Beispiel des Verbrauchsgüterkaufs	171
3.2.1	Begriffe Kaufvertrag und Verbrauchsgüterkauf	171
3.2.2	Abschluss eines Verbrauchsgüterkaufvertrags	172
3.2.3	Inhalt eines Verbrauchsgüterkaufvertrags	173
3.2.3.1	Art, Qualität, Menge und Preis der Ware	174
3.2.3.2	Zahlungs- und Lieferungsbedingungen	175
3.2.3.3	Leistungs- und Gerichtsstand	176
3.2.4	Vertragspflichten von Verkäufer und Käufer (Erfüllungsgeschäft)	178
3.2.4.1	Vertragspflichten des Verkäufers	178
3.2.4.2	Vertragspflichten des Käufers	178
3.2.5	Allgemeine Geschäftsbedingungen	181
3.2.5.1	Zielsetzungen und Begriff der allgemeinen Geschäftsbedingungen	181
3.2.5.2	AGB und Verbraucherschutz	181
3.3	Fernabsatzvertrag als Beispiel eines Verbrauchervertrags	186
3.3.1	Begriff Fernabsatzvertrag	186
3.3.2	Informationspflichten des Unternehmers	188
3.3.3	Widerrufsrecht	189
3.3.4	Pflichten des Unternehmers im elektronischen Geschäftsverkehr [§ 312 i   BGB]	190
3.4	Störungen bei der Erfüllung von Verbrauchsgüterkaufverträgen	192
3.4.1	Begriff Leistungsstörungen und Überblick über mögliche Leistungsstörungen	192
3.4.2	Mangelhafte Lieferung (Schlechtleistung)	193
3.4.2.1	Begriff mangelhafte Lieferung	193
3.4.2.2	Mängelarten	193
3.4.2.3	Rechte des Käufers (Gewährleistungsrechte)	195
3.4.2.4	Verjährungsfristen von Mängelansprüchen	200

3.4.3	Lieferungsverzug (Nicht-Rechtzeitig-Lieferung) . . . . .	203
3.4.3.1	Begriff Lieferungsverzug . . . . .	203
3.4.3.2	Voraussetzungen des Lieferungsverzugs . . . . .	204
3.4.3.3	Rechte des Käufers . . . . .	205
3.4.4	Zahlungsverzug (Nicht-Rechtzeitig-Zahlung) . . . . .	210
3.4.4.1	Begriff Zahlungsverzug . . . . .	210
3.4.4.2	Eintritt des Zahlungsverzugs . . . . .	210
3.4.4.3	Rechte des Verkäufers . . . . .	212
3.4.4.4	Gerichtliches Mahnverfahren (Mahnbescheid) . . . . .	215
3.4.4.5	Streitiges Verfahren (Klage auf Zahlung) . . . . .	216
3.4.4.6	Grundzüge des Vollstreckungsrechts . . . . .	216
3.5	Überschuldung privater Haushalte . . . . .	220
3.5.1	Gründe für die Überschuldung . . . . .	220
3.5.2	Lösungsansätze . . . . .	223
3.5.2.1	Schuldnerberatung . . . . .	223
3.5.2.2	Budgetplanung im privaten Haushalt . . . . .	223
3.5.2.3	Verbraucherinsolvenz . . . . .	227
3.5.2.3.1	Begriff und Gründe für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens . . . . .	227
3.5.2.3.2	Voraussetzungen für die Eröffnung des Verbraucherinsolvenzverfahrens . . . . .	228
3.5.2.3.3	Ablauf des Verbraucherinsolvenzverfahrens . . . . .	228

## 4 Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Handelns privater Unternehmen

4.1	Begriff Unternehmen, Arten und Funktionsbereiche eines Unternehmens . . . . .	235
4.1.1	Begriff Unternehmen . . . . .	235
4.1.2	Arten von Unternehmen . . . . .	235
4.1.3	Funktionsbereiche eines Unternehmens . . . . .	236
4.2	Aufgabenbereich Leistungserstellung . . . . .	237
4.2.1	Leistungserstellung im Industrieunternehmen . . . . .	237
4.2.1.1	Begriff Industrieunternehmen . . . . .	237
4.2.1.2	Modell eines industriellen Sachleistungsprozesses . . . . .	237
4.2.1.3	Vernetzung des Industrieunternehmens mit den Beschaffungs- und Absatzmärkten durch Material-, Geld- und Informationsfluss . . . . .	238
4.2.2	Leistungserstellung im Handelsunternehmen . . . . .	240
4.2.3	Leistungserstellung im Dienstleistungsunternehmen . . . . .	241
4.3	Aufgabenbereich Beschaffung . . . . .	244
4.3.1	Aufgaben und Ziele der Beschaffung . . . . .	244
4.3.2	Angebotsvergleich . . . . .	246
4.3.2.1	Grundsätzliches . . . . .	246
4.3.2.2	Einfaktorenvergleich mit Bezugskalkulation . . . . .	246
4.3.2.3	Mehrfaktorenvergleich (Scoringmodell) . . . . .	247
4.3.3	Optimale Bestellmenge . . . . .	251
4.3.4	Bestandsoptimierung auf der Basis von Lagerkennzahlen . . . . .	254
4.3.4.1	Risiken einer fehlerhaften Lagerplanung . . . . .	254
4.3.4.2	Berechnung von Lagerkennzahlen . . . . .	254
4.4	Aufgabenbereich Absatz . . . . .	259
4.4.1	Konzeption des Marketings und die absatzpolitischen Instrumente eines Unternehmens . . . . .	259
4.4.2	Produktpolitik . . . . .	261
4.4.2.1	Begriffe Produkt, Produktprogramm, Produktpolitik . . . . .	261
4.4.2.2	Produktpolitische Maßnahmen . . . . .	262
4.4.2.2.1	Produktinnovation . . . . .	262
4.4.2.2.2	Produktmodifikation (Produktvariation) . . . . .	264
4.4.2.2.3	Produkteliminierung . . . . .	265

4.4.3	Preispolitik	267
4.4.3.1	Begriff Preispolitik und die Arten der Preispolitik	267
4.4.3.2	Begriff Preisstrategien und die Arten der Preisstrategien	267
4.4.3.3	Finanzdienstleistungen	269
4.4.4	Distributionspolitik	272
4.4.4.1	Absatzwege	272
4.4.4.2	Absatzorgane	273
4.4.4.2.1	Werkseigener Absatz	273
4.4.4.2.2	Werkseigener Absatz	274
4.4.4.2.3	Ausgliederter Absatz	275
4.4.5	Kommunikationspolitik	278
4.4.5.1	Werbung	278
4.4.5.2	Verkaufsförderung	281
4.4.5.3	Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations)	282
4.4.5.4	Neuere Formen der Kommunikationspolitik	282
4.5	Personal	284
4.5.1	Personalauswahl	284
4.5.2	Arbeitsvertrag	286

## 5 Einführung in das externe Rechnungswesen

5.1	Aufgaben der Buchführung	296
5.2	Inventur und Inventar	298
5.2.1	Inventur	298
5.2.1.1	Ablauf der Inventur	298
5.2.1.2	Zielsetzung der Inventur	298
5.2.2	Inventar	299
5.3	Bilanz	302
5.3.1	Gesetzliche Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz	302
5.3.2	Gegenüberstellung von Inventar und Bilanz	305
5.3.3	Zusammenhang zwischen Inventur, Inventar, Bilanz und Buchführung	306
5.3.4	Wertveränderungen der Bilanzposten durch Geschäftsvorfälle (vier Grundfälle)	308
5.4	Bestandskonten	312
5.4.1	Von der Bilanz zu den Konten	312
5.4.2	Buchungen auf Aktivkonten (Vermögenskonten)	314
5.4.2.1	Einführung über das Konto Kasse	314
5.4.2.2	Begriffsklärungen, Buchungsregeln und die einseitige Buchung auf Aktivkonten (Vermögenskonten)	319
5.4.2.3	Überleitung zum System der doppelten Buchführung	320
5.4.3	Buchungen auf Passivkonten (Schuldkonten)	324
5.4.4	Buchungssatz	328
5.4.4.1	Einfacher Buchungssatz ohne Buchung nach Belegen	328
5.4.4.2	Einfacher Buchungssatz mit Buchung nach Belegen	330
5.4.4.3	Zusammengesetzter Buchungssatz	334
5.4.5	Eröffnung und Abschluss der Bestandskonten (Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto)	336
5.4.6	Zusammenhang zwischen Bestandskonten, Inventur, Inventar und Bilanz	340
5.5	Organisation der Buchführung	342
5.5.1	Bücher der Buchführung	342
5.5.2	Kontenrahmen als Organisationsmittel der Buchführung	344
5.5.2.1	Allgemeines zum Kontenrahmen	344
5.5.2.2	Bedeutung des Kontenrahmens	344

5.5.2.3	Vom Kontenrahmen zum Kontenplan .....	344
5.5.2.4	Aufbauprinzip eines Kontenrahmens am Beispiel des Industriekontenrahmens .....	346
5.6	Ergebniskonten (Erfolgskonten) .....	350
5.6.1	Aufwendungen, Erträge, Aufwandskonten, Ertragskonten .....	350
5.6.2	Buchungen auf den Ergebniskonten .....	352
5.6.2.1	Buchungsregeln für die Ergebniskonten und Beispiele für die Buchung von Aufwendungen und Erträgen .....	352
5.6.2.2	Buchungen bei der Beschaffung von Werkstoffen und Handelswaren nach dem Just-in-time-Verfahren .....	355
5.6.2.3	Buchungen beim Verkauf von eigenen Erzeugnissen .....	356
5.6.3	Buchung des Verbrauchs an Werkstoffen und Handelswaren .....	358
5.6.4	Abschluss der Aufwands- und Ertragskonten über das Gewinn- und Verlustkonto ...	359
5.7	Privatentnahmen und -einlagen .....	361
5.7.1	Privatentnahmen von Geldmitteln .....	361
5.7.2	Privateinlagen von Geldmitteln .....	362
5.7.3	Ergebnisermittlung (Erfolgsermittlung) durch Eigenkapitalvergleich unter Einbeziehung des Privatkontos .....	363
5.8	Jahresabschluss .....	365
5.8.1	Zusammenhang zwischen Buchführung und Jahresabschluss .....	365
5.8.2	Inventurdifferenzen .....	370
5.8.2.1	Begriff und Ursachen von Inventurdifferenzen .....	370
5.8.2.2	Inventurdifferenzen beim Werkstoffbestand .....	370
5.9	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) .....	373
5.9.1	Aufbau der Umsatzsteuer .....	373
5.9.2	Buchhalterische Erfassung der Geschäftsvorfälle Ein- und Verkauf von Handelswaren, Beschaffung von Material und Verkauf von Erzeugnissen .....	376
5.9.2.1	Ein- und Verkauf von Handelswaren .....	376
5.9.2.2	Einkauf von Werkstoffen und Verkauf von Fertigerzeugnissen .....	379
5.9.3	Buchung der Zahllast .....	386
5.10	Bestandsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen .....	388
5.10.1	Bestandsveränderungen bei fertigen Erzeugnissen .....	388
5.10.1.1	Problemstellung .....	388
5.10.1.2	Buchung von Bestandsveränderungen .....	388
5.10.2	Bestandsveränderungen bei unfertigen Erzeugnissen .....	394
5.11	Lohn- und Gehaltsbuchungen .....	397
5.11.1	Aufbau der Lohn- und Gehaltsabrechnung .....	397
5.11.2	Berechnung der Lohnsteuer, des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer .....	398
5.11.3	Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge .....	400
5.11.4	Problem der Lohnnebenkosten .....	402
5.11.5	Buchung von Personalaufwendungen .....	404
5.12	Buchung von Gegenständen des Anlagevermögens .....	408
5.13	Abschreibungen .....	412
5.13.1	Ursachen der Abschreibung .....	412
5.13.2	Berechnungsmethoden für die Abschreibung .....	412
5.13.2.1	Berechnung der Abschreibung nach der linearen Methode .....	412
5.13.2.2	Berechnung der Abschreibung nach der degressiven Methode .....	414
5.13.3	Beginn der Abschreibung .....	416
5.13.4	Ermittlung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer .....	417
5.13.5	Buchung der Abschreibungen .....	418
5.14	Zeitliche Abgrenzung .....	420
5.14.1	Grundsätzliches .....	420
5.14.2	Zahlungszeitpunkt liegt in der alten Geschäftsperiode (Zahlung im Voraus) – Aktive Jahresabgrenzung und Passive Jahresabgrenzung .....	420



5.14.3	Zahlungszeitpunkt liegt in der neuen Geschäftsperiode (nachträgliche Zahlung) – Übrige sonstige Forderungen und Übrige sonstige Verbindlichkeiten .....	423
5.15	Rückstellungen .....	428
5.15.1	Begriff Rückstellungen .....	428
5.15.2	Bildung von Rückstellungen .....	428
5.15.3	Buchungen bei der Bildung und Auflösung von Rückstellungen .....	429
5.16	Beleggeschäftsgang .....	433

## 6 Wettbewerbssimulation

6.1	Modellcharakter von Unternehmensplanspielen .....	444
6.1.1	Begriff Unternehmensplanspiele .....	444
6.1.2	Märkte als Bindeglieder .....	444
6.2	Durchführung einer Wettbewerbssimulation .....	446
6.2.1	Entscheidungsprozesse in Unternehmensplanspielen .....	446
6.2.1.1	Entscheidungsformular .....	446
6.2.1.2	Informationsbeschaffung und -verarbeitung .....	447
6.2.1.3	Entscheidungsprozesse als Regelkreise .....	447
6.2.2	Unternehmerische Entscheidungen in den einzelnen Bereichen .....	449
6.2.2.1	Überlegungen zum Marketingmix .....	449
6.2.2.2	Materialdisposition .....	453
6.2.2.3	Entscheidungen im Produktionsbereich .....	454
6.2.2.4	Ermittlung des Personalbedarfs .....	455
6.2.2.5	Finanzwirtschaftliche Vorausschau .....	455
	Abkürzungen .....	459
	Stichwortverzeichnis .....	460